AGV BIELEFELD

METALL BIELEFELD-HERFORD-MINDEN

Am Sparrenberg 8
33602 Bielefeld
☎ 0521 964870
Fax 0521 9648787
E-Mail: info@unternehmerverband.de

An die Geschäftsleitungen
und Personalabteilungen der
Mitgliedsunternehmen

schü-we

Allgemeines Rundschreiben Nr. 51/2023
vom 21. Dezember 2023

1. Geschäftsklimaindex (Bund), Dezember 2023
I. Geschäftsklima Deutschland
II. Stimmung nach Sektoren
III. Ausblick und Branchenbild
2. Arbeitsmarkt (Bund, NRW), November 2023
I. Arbeitsmarkt Bund
II. Arbeitsmarkt NRW
III. Arbeitsangebot und Nachfrage
3. Insolvenzen - 3. Quartal 2023
4. Verbraucherpreise (Bund, NRW), November 2023
I. Verbraucherpreise
II. Ausgewählte Teilindizes
III. Inflation und Geldpolitik

Sehr geehrte Damen und Herren,

1. Geschäftsklimaindex (Bund), Dezember 2023

I. Geschäftsklima Deutschland

Die Stimmung unter den Unternehmen hat sich eingetrübt. Der ifo Geschäftsklimaindex ist im Dezember auf 86,4 Punkte gefallen. Die Unternehmen waren weniger zufrieden mit der aktuellen Lage. Zudem blickten sie skeptischer auf das erste Halbjahr 2024.

II. Stimmung nach Sektoren

Im Verarbeitenden Gewerbe ist der Geschäftsklimaindex merklich gefallen. Die Unternehmen beurteilten ihre laufenden Geschäfte deutlich schlechter.
Im Dienstleistungssektor hat sich das Geschäftsklima leicht verbessert. Die Dienstleister zeigten sich zufriedener mit ihren laufenden Geschäften.
Im Handel hat das Geschäftsklima einen Rückschlag erlitten. Sie beurteilten die aktuelle Lage deutlich schlechter.
Im Bauhauptgewerbe ist der Geschäftsklimaindikator auf den niedrigsten Wert seit September 2005 gefallen.

Metallindustrie
Geschäftsstelle Herford
Mittelweg 28
32051 Herford
☎ (05221) 93360
Fax (05221) 933619
e-mail: info@arbeitgeberverband-herford.de

Metallindustrie
Geschäftsstelle Minden
Pöttcherstraße 10
32423 Minden
☎ (0571) 828200
Fax (0571) 85194
e-mail: info@agv-minden.de

III. Ausblick und Branchenbild

Aus der Befragung des ifo Instituts für einzelne Branchen geht zudem hervor, dass es 24 von 30 Branchen gibt, in denen die Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage als überwiegend schlecht einschätzten. In 28 von 30 Branchen werden die Geschäftserwartungen überwiegend pessimistisch gesehen.

2. Arbeitsmarkt (Bund, NRW), November 2023

I. Arbeitsmarkt Bund

Die Zahl der Arbeitslosen ist im November 2023 gegenüber dem Vormonat, wie in den Herbstmonaten üblich, auf 2.606.000 gesunken. Saisonbereinigt hat die Zahl der Arbeitslosen um 22.000 Personen zugenommen. Gegenüber dem Vorjahr ist die Arbeitslosenzahl um 172.000 Personen höher. Die Arbeitslosenquote sank im November um 0,1 Prozentpunkte auf 5,6 Prozent.
Die Zahl der Erwerbstätigen ist im Oktober 2023 im Vergleich zum Vormonat saisonbereinigt um 15.000 leicht gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr fiel die Zahl der Erwerbstätigen um 272.000 auf 46,26 Millionen Personen. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist von August auf September 2023 saisonbereinigt leicht um 5.000 gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl um 195.000 auf nunmehr 35,09 Millionen Beschäftigte.
Vom 1. bis zum 26. November 2023 wurden bei den Agenturen für Arbeit für 57.000 Personen Anzeigen zur Kurzarbeit erfasst. Im September 2023 wurde nach vorläufigen Daten der Arbeitsagentur für 149.000 Arbeitnehmer konjunkturelles Kurzarbeitergeld gezahlt. Damit hat die Inanspruchnahme im September wieder zugenommen.

II. Arbeitsmarkt NRW

Im November 2023 waren 708.588 Personen arbeitslos gemeldet, das waren 3.945 Personen weniger als einen Monat zuvor. Im Vorjahresvergleich stieg die Zahl der Arbeitslosen um 33.206 Personen. Die Arbeitslosenquote blieb bei 7,2 Prozent. Die Arbeitskräftenachfrage - gemessen an der Anzahl der offenen Stellen - ist im November zum Vorjahreswert um 23.682 auf 142.508 Personen gesunken.

III. Arbeitsangebot und Nachfrage

Im November 2023 waren bei der Bundesagentur für Arbeit 733.000 offene Stellen gemeldet, 90.000 weniger als vor einem Jahr. Der Stellenindex BA-X, der als Indikator für die Nachfrage nach Arbeitskräften dient, sank im November 2023 bundesweit um 1 Punkt auf 114 Punkte. In Nordrhein-Westfalen blieb der BA-X bei 106 Punkten.

3. Insolvenzen - 3. Quartal 2023

Im dritten Quartal des Jahres 2023 stellten insgesamt 1.293 nordrhein-westfälische Unternehmen einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens. In 950 Fällen wurde das Verfahren eröffnet, in den verbleibenden 343 Fällen wurde dies mangels Masse abgewiesen.

Im Vergleich zum dritten Quartal 2022 erhöhte sich die Zahl der Unternehmensinsolvenzen um 40,7 Prozent. Am stärksten waren die Wirtschaftsbereiche Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ (233 Fälle) sowie das Baugewerbe (244 Fälle) betroffen. Differenziert man nach Rechtsformen, zeigt sich, dass die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (720 Fälle) die höchste Zahl an Insolvenzen aufweist.

Die Zahl der Verbraucherinsolvenzen stieg im dritten Quartal 2023 um 16,5 Prozent auf 4.543 Insolvenzverfahren.

Aus der nachfolgenden Tabelle lässt sich die Entwicklung der Insolvenzen für die Jahre 2000 bis 2022 in NRW und in Deutschland nachvollziehen.

	Nordrhein-Westfalen		Deutschland	
	Anzahl	%-Veränderung ggü. Vorjahr	Anzahl	%-Veränderung ggü. Vorjahr
2000	5.511	10,1	28.235	6,6
2001	6.574	19,3	32.278	14,3
2002	9.370	42,5	37.579	16,4
2003	11.393	21,6	39.320	4,6
2004	12.012	5,4	39.213	-0,3
2005	10.758	-10,4	36.843	-6,0
2006	11.084	3,0	34.137	-7,3
2007	9.374	-15,4	29.160	-14,6
2008	10.388	10,8	29.291	0,4
2009	10.895	4,9	32.687	11,6
2010	11.521	5,7	31.998	-2,1
2011	11.215	-2,7	30.099	-5,9
2012	10.548	-5,9	28.304	-6,0
2013	8.799	-16,6	25.995	-8,1
2014	7.823	-11,1	24.085	-7,3
2015	7.347	-6,1	23.123	-4,0
2016	6.547	-10,9	21.518	-6,9
2017	5.892	-10,0	20.093	-6,6
2018	5.575	-5,4	19.302	-3,9
2019	5.351	-4,0	18.749	-2,9
2020	4.353	-18,7	15.841	-15,5
2021	3.950	-9,3	13.993	-11,7
2022	3.783	-4,2	14.590	4,3

Quelle: IT.NRW und Statistisches Bundesamt

4. Verbraucherpreise (Bund, NRW), November 2023

I. Verbraucherpreise

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes lag die Inflationsrate im November 2023 – gemessen an der Veränderung des Verbraucherpreisindex – bei 3,2 Prozent. Im Oktober 2023 hatte sie bei 3,8 Prozent gelegen. Ohne die Berücksichtigung von Nahrung und Energie (Kerninflation) hätte die Inflationsrate im November bei 3,8 Prozent gelegen. Im Vergleich zum Vormonat sank der Verbraucherpreisindex um 0,4 Prozent auf 117,3 Punkte.
In Nordrhein-Westfalen legten die Preise um 3,0 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat zu. Im Vergleich zum Vormonat sank die Inflationsrate um 0,3 Prozent.

II. Ausgewählte Teilindizes

Die Preise für Energieprodukte lagen im November 2023 um 4,5 Prozent unter dem Niveau des Vorjahresmonat und dämpften wie schon im Oktober (-3,2 Prozent) die Inflationsrate. Die Preise für Nahrungsmittel erhöhten sich um 5,5 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat.

III. Inflation und Geldpolitik

Die für die Geldpolitik der EZB maßgebende Inflationsrate – gemessen am harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) – lag laut Schnellschätzung im Euroraum bei 2,4 Prozent. Ohne Energiepreise hätte der Anstieg bei 4,3 Prozent gelegen.

Sollten Sie Anlagen zu den jeweiligen Punkten benötigen, möchten wir Sie bitten, diese im Verbandshaus per Email (info@unternehmerverband.de) unter Angabe der Rundschreiben-Nummer oder telefonisch (0521/964870) anzufordern.

Mit freundlichen Grüßen

Schürmann